Über den Wirtswechsel der Puccinia scarlensis Gm.

Autor(en): **Gäumann, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **46 (1936)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-31084

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Über den Wirtswechsel der Puccinia scarlensis Gm.

Von *Ernst Gäumann.*

(Aus dem Institut für spezielle Botanik der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich.)

Eingegangen am 11. Juni 1936.

Auf S. 243 u. f. des vorliegenden Festbandes hat der Verfasser eine *Puccinia scarlensis* n. sp. beschrieben, deren Haplont auf *Aquilegia atrata* und deren Diplont auf *Koeleria brevifolia, Fomini, gracilis, hirsuta, pyramidata* und, als Nebenwirt, auf *Koeleria vallesiana* lebt. Die Rückinfektion mit Teleutosporen war damals aus technischen Gründen noch nicht möglich. Sie ist im Frühjahr 1936 ausgeführt worden:

1. Versuchsreihe,

eingeleitet am 30. April 1936 mit überwintertem Teleutosporenmaterial auf *Koeleria hirsuta* aus den Infektionsversuchen des Jahres 1935.

Versuchspflanzen:

Aquilegia atrata Koch
— *vulgaris* L.
Thalictrum angustifolium L.
— *aquilegifolium* L.
— *dioicum* L.
— *exaltatum* Gaud.
Thalictrum Fendleri Engelm.
— *flavum* L.
— *foetidum* L.
— *galioides* Andrz.
— *minus* L.

Nach zwei Wochen waren die Blätter von *Aquilegia atrata* und von *Aquilegia vulgaris* über und über mit leuchtend gelbbraunen, pyknidientragenden Flecken bedeckt, auf denen zwei Wochen später die Aecidien auftraten. Die Aecidiosporen wurden mit Erfolg auf *Koeleria pyramidata* übertragen. Damit ist der Beweis geschlossen, dass die *Puccinia scarlensis* wirklich in den Formenkreis der *Puccinia agrostidis* gehört und ihre Aecidien auf *Aquilegia*-Arten, ihre Teleutosporen auf *Koeleria*-Arten ausbildet.

Im Anschluss an diesen Nachtrag sei, im Sinne einer vorläufigen Mitteilung, kurz über zwei Gruppen von andern Infektionsversuchen berichtet.

Auf *Aster Linosyris* (L.) Bernh. wurde von Herrn Dozent Dr. Walo Koch im Frühjahr 1935 bei Eglisau ein Aecidium gefunden, das bei Rückinfektion Uredo auf *Carex verna* Vill., dagegen nicht auf *Carex humilis* Leyss. ergab. Das in diesen Versuchen gewonnene Teleutosporenmaterial von *Carex verna* wurde überwintert und im Frühjahr

1936 zur erfolgreichen Rückinfektion auf *Aster Linosyris* verwendet. Unser Pilz ist somit von der *Puccinia Linosyridi-caricis* Ed. Fischer biologisch verschieden; er weicht aber auch morphologisch in geringem Masse von ihr ab; wir bezeichnen ihn daher als eine neue Art, *Puccinia Linosyridis-vernae* n. sp.

Auf *Bellidiastrum Michelii* Cass. fand der Verfasser im Sommer 1935 im Heutal und im Val Tavrü (beide im Graubünden) junge Aecidien, die nach Zürich genommen und zu Infektionsversuchen verwendet wurden; sie ergaben Uredo- und später Teleutosporen auf *Carex capillaris* L., dagegen keine Infektion auf *Carex firma* Host. Die überwinterten Teleutosporen von *Carex capillaris* infizierten im Frühjahr 1936 wiederum *Bellidiastrum Michelii*. Unser Pilz ist somit von der *Puccinia firma* Dietel biologisch verschieden; er weicht aber auch morphologisch geringfügig von ihr ab; wir bezeichnen ihn daher als eine neue Art, *Puccinia capillaris* n. sp.

Über die mit diesen beiden Rostarten durchgeführten morphologischen und experimentellen Untersuchungen werden wir später ausführlicher berichten.